

Über 5100 Franken für Waisenkinder in Uganda

Bei mehreren Benefizverkäufen hat die Oberstufe Birr Spenden gesammelt. Dazu schrieb sie eigene Geschichten.

Seit einem Jahr unterstützen Schülerinnen und Schüler der Oberstufe in Birr ein Waisenhaus in einem der ärmsten Länder der Erde, im afrikanischen Uganda. Harriet Suter, Leiterin des Hilfsprojektes «vision4ugandakids», aus Wohlen organisiert die Hilfen aus dem Aargau.

Wie Gert Rupinski, Lehrer Kleinklasse Oberstufe Birr, in einer Mitteilung schreibt, hat Suter in diesem Schuljahr bereits drei Klassen in Birr besucht, ihr Projekt vorgestellt und von den Lebensgeschichten einiger Kinder erzählt. So berichtete sie über einen Jungen, der nach dem Tod der Eltern zuerst bei der Grossmutter lebte. Allerdings war diese Alkoholikerin und setzte das Kind im Rausch auf den heissen Herd.

Drei Verkaufsevents wurden im März durchgeführt

Durch die Pandemie waren die Schulen in Uganda gemäss Rupinski für zwei Jahre geschlossen. «Daher hat das Hilfsprojekt Privatlehrer angestellt, die im Waisenhaus wohnten und während des Lockdowns weiter unterrichteten. Um dies finanzieren zu können, war das Projekt

auf zusätzliche Spendengelder angewiesen.» Was viele nicht wüssten: Der Krieg in der Ukraine treffe auch Ostafrika besonders hart, denn Getreide werde aus der Ukraine importiert. «Da die Lieferungen jetzt ausbleiben und wahrscheinlich auch im nächsten Jahr fehlen werden, steigen derzeit die Preise für Getreide extrem stark an.» Da der Hilfsverein 2014 Ackerfläche gekauft habe, könne durch Selbstversorgung vieles ausgeglichen werden.

Nachdem die Schüler der Oberstufenklasse in Birr im 1. Semester des Schuljahres 2021/22 mit dem Verkauf des Heftes «Waisenhausgeschichten» mit selbst geschriebenen Geschichten bereits 1798 Franken Spendengelder sammeln konnten, suchten sie fürs 2. Halbjahr nach weiteren Ideen. So beschlossen sie, Kuchen zu backen und zu Gunsten des Projektes zu verkaufen.

Bisher konnten laut Gert Rupinski im März drei Verkaufsevents stattfinden: in Lenzburg, Wettingen und Lupfig. «Zur Vorbereitung wurden im Hauswirt-



Die Schüler der Oberstufe Birr präsentieren die bei den Aktionen erzielten Erlöse. Bild: zvg



Die Waisenkinder und ihre Betreuer: Im Hintergrund Irène Brumann von «vision4ugandakids». Bild: zvg

schaftsunterricht gebrannte Mandeln und Bretzeli hergestellt.» Einige Schüler backten zu Hause Muffins und Kuchen. Im Bildnerisches Gestalten wurden Verpackungen gestaltet. «Passend zum Verkauf vor Ostern haben die Schülerinnen und Schüler auch wieder Geschichten geschrieben und ein neues Heft herausgebracht: Ostergeschichten.» Auch in diesen Erzählungen spielen Waisenkinder die Hauptrolle.

Geschichtenhefte sind weiterhin erhältlich

Mit Hilfe der Klassenassistenten und Lehrpersonen konnten die Klassen direkt durch eigenen Verkauf oder indirekt durch den Verkauf der Geschichtenhefte durch «vision4ugandakids» und Werbepartner über 5100 Franken Spendengelder sammeln.

Die Schülerschaft will weitere Verkaufsevents durchführen. Gemäss Rupinski freut sie sich, wenn weitere Märkte oder Firmen Plätze zur Verfügung stellen oder mit Werbung in den Heften unterstützt. Unter kleinklasse.birr@gmx.ch kann man Geschichtenhefte bestellen. (az)